

PRESSEMITTEILUNG

#wirsindviele

Vertreter*innen lokaler Verbände von Migrantenorganisationen aus ganz Deutschland denken Stadtgesellschaft neu Bundeskonferenz 2018 des Bundesverbands Netzwerke von Migrantenorganisationen am 6. und 7. Oktober in Potsdam

Berlin, 2. Oktober 2018. Am Wochenende (6./7. Oktober) treffen sich Vertreter*innen von mehr als 530 migrantischen Vereinen aus ganz Deutschland in Potsdam zur Bundeskonferenz 2018 des Bundesverbandes Netzwerke von Migrantenorganisationen (BV NeMO e.V.). Ihr Thema: „Stadtgesellschaft neu denken – lokale Verbände stärken“. Die in Migrantenorganisationen aktiven Teilnehmer*innen aus 24 Städten tauschen sich bei der Veranstaltung über ihr Engagement in der Stadtgesellschaft und ihre Erfahrungen mit politischer und gesellschaftlicher Mitsprache vor Ort aus – und machen damit deutlich: „Wir sind die deutsche Zivilgesellschaft.“

Ziel der zum zweiten Mal stattfindenden Konferenz des BV NeMO: Anhand von best practice-Beispielen und lokalen Erfahrungen entwickeln die rund 140 Teilnehmer*innen Ideen für eine neue Stadtgesellschaft, in der Menschen mit Migrationserfahrung oder familiärer Migrationsgeschichte gleichberechtigt an allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens teilhaben. In Zeiten von offenem Rassismus und Menschenfeindlichkeit zeigen sie, wie friedliche Zivilgesellschaft in einem modernen Einwanderungsland aussehen kann und sollte.

Eröffnet wird die Bundeskonferenz am 6. Oktober um 12 Uhr von Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU). Die Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration äußerte vorab:

„Migrantenorganisationen sind Sprachrohr und Brückenbauer für Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Gerade diese persönlichen Kontakte helfen, Vorurteile zu überwinden. Damit leisten die Migrantenorganisationen einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in Deutschland.“

BV NeMO-Vorsitzender Dr. Ümit Koşan:

„Für eine offene Stadtgesellschaft ist gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte unverzichtbar. Wir reden über 20 Millionen Menschen, die Teil dieses Landes sind. Dennoch sind sie nicht in den Entscheidungsgremien der Gesellschaft repräsentiert – seien es Seniorenbeiräte, Stadträte oder der Ausschuss für Stadtentwicklung. Ohne diese Beteiligung am alltäglichen Leben ist die Zukunft der Stadtgesellschaft nicht gesichert.“

Auf der Konferenz wird in verschiedenen Formaten zu Themen wie Antirassismus-Arbeit, Einwanderungsgesetzgebung oder stadtpolitische Gremienarbeit für mehr politische Mitsprache gearbeitet.

Unter dem Dach des **Bundesverbandes Netzwerke von Migrantenorganisationen (BV NeMO e.V.)** haben sich mittlerweile 14 Verbände in 8 Bundesländern zusammengeschlossen. 10 neue Verbände aus 3 weiteren Bundesländern beantragen aktuell die Aufnahme. Ihre Vertreter*innen nehmen ebenfalls an der Bundeskonferenz teil. Die Verbände unterstützen vor Ort in ihrer Stadt Migrant*innenorganisationen in ihrem bürgerschaftlichen Engagement und machen sich als gemeinsame Stimme für mehr Mitsprache stark. Das Einzigartige: Alle arbeiten herkunfts- und kulturübergreifend. Insgesamt sind rund 530 Migrant*innenorganisationen mit mehr als 9.000 Ehrenamtlichen im BV NeMO aktiv.

Bundesverband Netzwerke von
Migrantenorganisationen
Pressestelle

Beuthstraße 21
44147 Dortmund
Tel +49 231 28678-164

Am Sudhaus 2
12053 Berlin
Tel +49 30 56820-303

E-Mail presse@bv-nemo.de
Web www.bv-nemo.de